

Datum: 27.12.2003

Oldenburgische Volkszeitung

Wangerooge-Seminar

Hochschule und Schulabteilung kooperierten



Im Kreis der Seminarteilnehmer: (v. l.) Professor Dr. Egon Spiegel und der Schulrat im Kirchendienst Heinrich Blömer

Vechta (ct) – Was erwarten Kirche und Eltern von Religionslehrern? Welche Ansichten vertreten heute angehende Religionslehrer? Und wie stehen sie zur Kirche? Um solche Fragen kreiste ein Blockseminar der Hochschule Wangerooge, zu dem Theologieprofessor Dr. Egon Spiegel gemeinsam mit dem Schulrat im Kirchendienst, Heinrich Blömer, vom Bischöflichen Offizialat in Vechta eingeladen hatten.

Hier arbeiteten die teilnehmenden Studierenden die immensen Anforderungen an einen zeitgemäßen Religionsunterricht und damit auch die im Studium an Religionslehrer zu vermittelnden Kompetenzen heraus. Erörtert wurde auch eine mögliche

Diskrepanz zwischen den Voraussetzungen einer kirchlichen Unterrichtserlaubnis und der persönlichen Lebensführung. Im Mittelpunkt stand dabei ein zentraler Satz des Synodenbeschlusses zum Religionsunterricht: „Liebe zur Kirche und kritische Distanz müssen einander nicht ausschließen.“

Wie groß das Interesse der bischöflichen Schulabteilung am Austausch mit den Studierenden ist, unterstreicht die finanzielle Unterstützung der universitären Veranstaltung. Die Studierenden begrüßten unisono das Gespräch und die Begegnung mit dem Vertreter der Schulabteilung. Dieser präsentierten sich hoch motivierte und engagierte angehende Pädagogen.